



Colonia



Colonia ELF

Was bisher geschah

Die Arbeitsgruppe Wohnungsfürsorge Heidekaul ([AG Heidekaul](#)) erfuhr Anfang 2010 aus der Presse, dass eine Parkpalette am Verteilerkreis Köln-Süd, direkt vor den Schlafzimmerfenstern der siebenstöckigen Häuserreihe Heidekaul 1 bis 9 (74 Wohnungen) errichtet werden soll. Für die Anwohner bedeutet das zusätzliche Lärm-, Licht- und Gesundheitsbelastungen.

Der zunehmende Verkehr am Verteilerkreis Köln-Süd, der Denkmal- und Umweltschutz und die künftige Fortführung der Nord-Süd-Stadtbahn (4. Baustufe bis zu einem Groß-Parkhaus bei Meschenich) sind bei den Planungen nicht berücksichtigt worden – es fehlt die Einbindung in ein langfristiges Gesamtkonzept für den Verteilerkreis Köln-Süd.

Legitimation der Anwohner-Initiative

Mit **187 Unterschriften** von Bewohnern der Häuser Heidekaul 1 bis 33 wurde im Sommer 2010 die AG Heidekaul beauftragt, **die Parkpalette zu verhindern und ein Gesamtkonzept für den Verteilerkreis durchzusetzen, falls erforderlich eine Bürgerinitiative zu gründen und ein Bürgerbegehren zu initiieren.**

Erste Zugeständnisse der Stadt Köln zur Parkpalette am 02.02.2012

Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik der Stadt Köln geht auf einige Bedenken der Anwohner-Initiative ein und sagt folgende Planungen zur Parkpalette zu:

- Längsausrichtung entlang der Bonner Straße, statt mitten auf dem Tennisplatz,
- Lärm- und Lichtschutzmaßnahmen zum Hochhaus Heidekaul 1 bis 9,
- Verhinderung der Ein-/Ausfahrt zwischen Heidekaul 1 bis 9 und der Parkpalette,
- Verhinderung der Ausfahrt über die Straße Heidekaul.

Aktionen im Zeitstrahl:

30.06.2010 Information des Bezirksbürgermeisters Rodenkirchen über [Anwohner-Initiative](#) und Übergabe der [Unterschriftenlisten](#).

09.03.2011 Stadt Köln lehnt erste [Stellungnahme](#) wegen Unzuständigkeit ab.

28.06.2011 Informationsgespräch in der Bezirksvertretung Rodenkirchen, während der Verkehrsausschuss zeitgleich den Standort D (Tennisplatz Arnoldshöhe) als Planungsstandort für die Parkpalette beschließt.

Für die Anwohner-Initiative Colonia ELF:

Andreas Wulf
Heidekaul 11
50968 Köln-Raderthal
Tel.: 0221/2807753
Fax: 03222/1155964

...

- 15.08.2011 [Protestbrief](#) der Anwohner-Initiative [Colonia ELF](#) an [Politiker](#) und Stadtverwaltung mit Forderungen und [Lösungsvorschlag](#).
- 15.10.2011 Bericht in der Lokalzeit des WDR.
- 19.10.2011 Gespräch über Alternativvorschläge zwischen Amtsleiter "Straßen und Verkehrstechnik" der Stadt Köln und Vertretern der AG Heidekaul, des Bürgervereins Bayenthal-Marienburg und der Bezirksvertretung Rodenkirchen.
- 29.12.2011 Stadt Köln weist Alternativvorschläge ab, [den der AG Heidekaul](#) hauptsächlich, weil eine Untertunnelung in der Wasserschutzzone II (Verteilerkreis) nicht zulässig sei.
- 02.02.2012 [Bürgeranhörung](#) Stadt Köln zu **dreistöckiger** Parkpalette auf dem Tennisplatz (unerwartet hohe Teilnehmerzahl).
- 15.06.2012 [Überarbeiteter Lösungsvorschlag](#) (kein Tunnel in der Wasserschutzzone II, Erhalten des Kreisels als Denkmal innerhalb einer Parkfläche) an die Stadt Köln und [Politiker](#).
- 29.01.2013 [Bürger-Information](#) zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn. Auf die Themen Parkpalette, Fortführung der Nord-Süd-Stadtbahn über den Verteilerkreis hinaus und Ertüchtigung des Kreiserverkehrs wird kaum eingegangen.
- 23.02.2013 und 02.03.2013 Strecken-Begehungen 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn.
- 16.03.2013 [Werkstattgespräch](#) zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn. Themen Gesamtkonzept für Verteilerkreis Köln-Süd und [4. Baustufe](#) werden ausgegrenzt. Es wird die Prüfung einer Parkpalette südlich der All-Saints-Church gefordert.
- 04.06.2013 Freie Wähler Köln (FWK) stellen [Anfrage](#) im Verkehrsausschuss zum [Drei-Phasen-Modell](#).
- 05.09.2013 Stadt Köln sagt [Prüfung](#) zu und weist auf Untersuchung des Autobahnkreuzes Köln-Süd, einschließlich Verteilerkreis, durch den Dienstleister Straßen.NRW hin.
- 05.09.2013 Ergebnis der Bürgerbeteiligung wird vorgestellt. Die Untersuchung eines alternativen Parkpaletten-Standorts wird nicht an Südseite der All-Saints-Church, sondern am Militärring entlang, dort mit kreuzender Einfahrt, in Auftrag gegeben und kommt daher zu einer negativen Bewertung. Noch vor Abschluss der Untersuchung liegt ein preisgekröntes [Gestaltungskonzept](#) für eine **sechsstöckige** Parkpalette auf dem Tennisplatz vor.
- 09.11.2013 AG Heidekaul zeichnet [Petition](#) mit Bürgervereinen als Interessengemeinschaften Kölner Süden (IGKS) für ein wachstumsgerechtes [Verkehrskonzept](#) mit.
- 02.12.2013 Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Köln und dem Vorsitzenden der AG Heidekaul über das [Drei-Phasen-Modell](#). Im [Ergebnis](#) soll die vorgeschlagene Option, die zwei Fahrspuren von der Rheinuferstraße zur A555 unter der Bonner Straße hindurch – in einem Bogen nördlich um den Verteilerkreis herum und außerhalb der Wasserschutzzone II – zwar erst später geprüft, aber durchaus erhalten bleiben.
- 03.12.2013 Erste Abstimmung der Initiative für ein Verkehrskonzept Köln-Süd (IGKS).
- 05.12.2013 [Vorschlag](#) der FWK zum [Drei-Phasen-Modell](#) der AG Heidekaul wird im Verkehrsausschuss [abgelehnt](#).
- 06.12.2013 AG Heidekaul informiert den für Bundesstraßen und Autobahnen zuständigen Dienstleister Straßen.NRW über das Drei-Phasen-Modell und den von der Stadt Köln mitgeteilten Sachstand.
- 11.12.2013 Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Köln und den Bürgervereinen und Interessenvertretungen über ein mögliches Verkehrskonzept im Kölner Süden.
- 12.12.2013 Stadtentwicklungsausschuss [beschließt](#) einen Bebauungsplan für die Parkpalette auf dem Tennisplatz anstelle eines Planfeststellungsverfahrens. Bau der Parkpalette erfolgt auch, wenn die 3. Baustufe später kommt.
- 17.12.2013 Stadtrat [beschließt](#) Planfeststellung für 3. Baustufe, getrennt von der Parkpalette.
- 08.01.2014 Straßen.NRW erbittet weitergehende Informationen zum Lösungsvorschlag der AG Heidekaul und erhält diese. Nach Mitteilung Straßen.NRW vom 08.01.2014 ist übrigens keine Untersuchung zur Änderung des Verteilerkreises bekannt.

- 15.01.2014 Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Parkpalette wird im Amtsblatt veröffentlicht.
- 21.01.2014 Zweite Abstimmung der IGKS: Eine Parkpalette nördlich der Militärringstraße soll verhindert werden, ebenso eine Hochbahnführung der Nord-Süd-Stadtbahn über den Verteilerkreis Köln-Süd. Anstelle der ursprünglich geforderten beiden Tunnel für zwei frei laufende Fahrspuren vom Rheinufer über den Militärring zur A555 und die Nord-Süd-Stadtbahn wird das Drei-Phasen-Modell der AG Heidekaul als gemeinsame Forderung vereinbart. Damit werden die Forderungen der Anwohner-Initiative auch vollständig von der IGKS weiter vertreten. Im Weiteren sind die Ergebnisse der IGKS daher auf der Seite [Hintergründe](#) zum Verkehrskonzept Kölner Süden der Anwohner-Initiative Colonia ELF zu finden.
- 20.02.2014 Anregungen zum Bebauungsplan Parkpalette werden sowohl von der Anwohner-Initiative Colonia ELF am [14.02.2014](#) als auch von der IGKS am [20.02.2014](#) eingereicht.
- 13.03.2014 Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MBWSV NRW) teilt auf Anfrage der Anwohner-Initiative mit, dass der Bebauungsplan erst in Kraft treten könne, wenn sämtliche Auswirkungen auf den Verkehr ermittelt und gegeneinander abgewogen seien.
- 31.03.2014 In der Bezirksvertretung Rodenkirchen wird gegen die Stimmen der Grünen die Parkpalette auf dem Tennisplatz abgelehnt. Die Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der AG Heidekaul und der Interessengemeinschaft Kölner Süden (IGKS) haben zu einem **Teilerfolg** geführt. Die Vertreter der Grünen kündigten allerdings an, dass der Beschluss vom Stadtrat "kassiert" werden würde (siehe 25.09.2014).
- 18.03.2014 Sitzung der IGKS im Marienburger Sport-Club (MSC).
- 04.04.2014 Veranstaltung der FWK im Sancta Clara Keller zusammen mit den Vorsitzenden des Bürgervereins Köln Bayenthal-Marienburg und der Bürgervereinigung Rodenkirchen.
- 11.04.2014 Treffen der IGKS mit Vertretern der FWK im MSC.
- 30.04.2014 Treffen der IGKS mit Vertretern der Partei der Grünen im Spanischen Bau des Rathauses Köln.
- 14.05.2014 Veranstaltung der AG Heidekaul, des Tennisclubs Arnoldshöhe und der FWK zur Parkpalette im Tennisheim Arnoldshöhe.
- 25.06.2014 [Pressemitteilung](#) der Anwohner-Initiative Colonia ELF gegen die Planung einer Hochbahn über dem Verteilerkreisel.
- 27.06.2014 [Stellungnahme](#) der Anwohner-Initiative zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn an die Bezirksregierung Köln, das Amt für Brücken und Stadtbahnbau Köln und Straßen.NRW.
- 23.9.2014 Treffen der IGKS zur Vorbereitung der Gespräche mit Vertretern der SPD und FDP.
- 25.09.2014 Unter dem Eindruck der Bürgerproteste beantragte die Ratsmehrheit unmittelbar vor der Kommunalwahl im Mai 2014 eine Vertagung der Verwaltungsvorlage zum Bebauungsplan der Parkpalette auf dem Tennisplatz im Stadtentwicklungsausschuss, so dass die Ablehnung der Bezirksvertretung Rodenkirchen über den Wahltermin hinweg bestand. Dann, in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 25.09.2014, wird der Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen, wie angekündigt und ohne weitere Aussprache, gekippt.
- 29.09.2014 Gespräch der IGKS mit Vertretern der SPD aus dem Bezirk Rodenkirchen, des Stadtrates Köln und des Landtages NRW.
- 03.11.2014 Treffen mit Vertretern der AFD am und zum Verteilerkreis Köln-Süd.
- 30.11.2014 Beteiligung an Bürgerhaushalt als Gast mit dem Beitrag "Endhaltestelle der Nord-Süd-Stadtbahn am Verteilerkreis" und E-Mail-Aufruf zur Bewertung, auch für weitere Vorschläge i.S. der Anwohner-Initiative Colonia ELF (Fortführung der Linie 12 bis Raderthal und Ausbau P&R-Anlage in Godorf).

- 10.12.2014 Treffen der IGKS zu aktuellen Sachständen Verkehr und baldiger Stresstest Rheinuferstraße.
- 20.12.2014 Mitteilung des Erörterungstermins bei der Bezirksregierung Köln für die Einwendungen der Anwohner-Initiative Colonia ELF vom 27.06.2014, zusammen mit der Erwidern der Stadt Köln. Entsprechende E-Mail-Info an die AG-Mitglieder.
- 05.01.2015 Information an die Presse zur Erörterung der Planfeststellung zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn.
- 13.01.2015 Abstimmungsgespräch zum Erörterungsverfahren der Bezirksregierung Köln mit Journalist des KStA.
- 15.01.2015 Treffen der IGKS zur Vorbereitung der Erörterung der Planfeststellung zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn.
- 17.01.2015 [Pressemitteilung](#) zur Erörterung der Planfeststellung zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn. Ziele von Colonia ELF werden noch einmal zusammengefasst.
- 19.01.2015 Nicht öffentliche Sitzung der Bezirksregierung Köln zur Erörterung der 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn.
Die Forderungen werden vorgetragen, allerdings nicht im Protokoll aufgenommen. Im Wesentlichen fehlen die Anfrage zu den Baumfällungen von 2011, zur Bushaltestelle im Verteilerkreisel, zur Buswendeschleife und der damit verbundenen erheblichen Verschiebung der Parkpalette in Richtung Hochhaus Heidekaul 1-9. Unter dem TOP "Interessen der Anwohner Volksparksiedlung Heidekaul" wird ausschließlich auf Aufsiedlungsprojekte, den erhöhten motorisierten Individualverkehr und den unzureichenden öffentlichen Personennahverkehr in Marienburg, Bayenthal und Raderberg eingegangen. Die Volksparksiedlung wurde nicht einmal erwähnt.
- 27.01.2015 Nachfrage bei Stadtwerke Köln GmbH, auf welcher Grundlage 2011 die **34 Baumfällungen** auf der Fläche der künftigen Parkpalette auf dem Tennisplatz erfolgten, da die Vertreter der Stadt Köln beim Erörterungstermin keine Auskunft geben konnten.
- 19.03.2015 Revierförster Michael Hundt stellt auf Nachfrage Colonia ELF abschließend fest, der Baumbestand westlich der Bonner Straße wurde 2011 – gem. Wirtschaftsplan 2010 ohne Ersatzpflanzungen – durchforstet. Die 34 Baumfällungen waren eine normale Waldpflege. Bei Durchforstungen an Straßenrändern wird kritisch kontrolliert und ggf. etwas stärker eingegriffen. Die 2013 im Rahmen der Leitungsverlegung unmittelbar am Militärring gefälltten weiteren wenigen Bäume seien im Genehmigungsverfahren der Rheinenergie bewertet und ausgeglichen worden. Die Baumfällungen von 2011 hätten aus Sicht der Bezirksregierung Köln definitiv keinerlei Bezug zum Planfeststellungsverfahren für die 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn – obwohl die Baumaßnahmen bereits bekannt waren. Es sei hier noch angemerkt, dass Ende 2015 sämtliche verbliebenen (**ca. 70**) **Bäume** zwischen Bonner Straße und Tennisplatz den Baumaßnahmen weichen müssen.
- 02.02.2015 Kommentar "[Der Planungsschleier über der 3. Baustufe](#)" des Sprechers der Anwohner-Initiative Colonia ELF wird herausgegeben.
- 04.02.2015 KStA berichtet "[Der geplante Stau am Bonner Verteiler](#)".
- 28.02.2015 [Pressemitteilung](#) zu den Meldungen, dass sich die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke der Nord-Süd-Stadtbahn, wegen der Unfallstelle am Waidmarkt, noch bis mindestens 2023 verzögert. Darin Hinweis auf alternative P&R-Großanlage in Godorf.
- 15.03.2015 Für die IGKS, insbesondere die Arbeitsgruppe Verkehr, werden die [Bezirksvertretung Rodenkirchen](#), die [Stadt Köln](#), die Bezirksregierung Köln (wiederholt) und das [MBWSV NRW](#) nach den aktuellen Sachständen zum Bebauungsplan Parkpalette Bonner Straße und Planfeststellung 3. Baustufe Nord-Süd-Stadtbahn befragt.

- 17.03.2015 Bezirksregierung Köln bestätigt, dass sie sich bei der Entscheidung zur Planfeststellung der 3. Baustufe mit den Einwendung und Argumenten der Anwohner-Initiative Colonia ELF auseinandersetzen werde, obwohl die Interessen der Anwohner der Volksparksiedlung nicht im Protokoll zum Erörterungstermin aufgenommen wurden. Die Planfeststellungsbehörde setze sich mit allen frist- und formgerecht erhobenen Einwendungen auseinander.
- 25.03.2015 KStA berichtet zu [P&R vor der Stadt](#).
- 17.04.2015 Die [Stadt Köln antwortet](#) leider nur ausweichend und weist auf ein [Gutachten](#) vom 30.06.2014 hin. Auf die volle Kostenverantwortung bei einer tatsächlich sechsjährigen eingeschränkten Nutzung sowohl der 3. Baustufe als auch der Parkpalette Bonner Straße und zu der kurzfristig möglichen kosten- und verkehrsgünstigen Ersatzlösung in Godorf wird nicht eingegangen. Ergebnisse des Lärmgutachtens für die Tennisanlage sowie einer Untersuchung der Verkehrsbelastung durch die 2. Baustufe von Bayenthal bis Sürth (Linien 16 und 17) werden erst erschreckend spät vorliegen.
- Die 3. Baustufe soll zunächst 2018, dann 2019 und schließlich 2020 (genannt werden aber auch schon 2023 und 2024) in Betrieb genommen werden, obwohl dieser Teil der Nord-Süd-Stadtbahn Richtung Bahnhof mindestens bis zum Jahr 2027 an der Severinstraße endet. Für die KVB ist der Inselbetrieb ohnehin fraglich. Diese hat aber bestätigt, dass die Fahrgäste der heutigen Linie 132 nicht zweimal zusätzlich umsteigen müssen, um zum Bahnhof zu gelangen, denn bis die Nord-Süd Stadtbahn am Waidmarkt den Tunnel passieren kann (voraussichtlich nicht vor 2027), wird der Busbetrieb aufrecht erhalten.
- Im [Gutachten](#) werden signaltechnisch kürzere Kreisel-Umlaufzeiten empfohlen, die allerdings die seit vielen Jahren belastenden und aktuell im Berufsverkehr bis zum Gürtel reichenden Staus auf der Bonner Straße hätten vermeiden können! Ebenfalls nicht nachvollziehbar bleibt, dass der Verteilerkreisel künftig ohne jegliche straßenbauliche Ertüchtigung auskäme und die Bonner Straße durch eine geänderte Ampelschaltung sogar so weit entlastet würde, dass die Ausfahrt aus der sechsstöckigen Parkpalette ausschließlich über die Bonner Straße erfolgen kann. Die empfohlene möglichst nördlich anzuordnende Ausfahrt muss allerdings wegen der dort geplanten Buswendeschleife nach Süden verschoben werden.
- Der Bebauungsplan für die Parkpalette Bonner Straße kann offenbar nicht erstellt werden, bevor die Planfeststellung für die 3. Baustufe abgeschlossen ist, da die Grenze aus der Planfeststellung für den Bebauungsplan bindend sein soll.
- 11.05.2015 [Pressemitteilung](#) Colonia ELF "Der vermeidbare Stau am Verteilerkreisel Köln-Süd" zum Skandal der Schuldzuweisungen zwischen Stadt Köln und dem Land NRW.
- 12.5.2015 [Antwort](#) aus dem MBWSV NRW vom 30.04.2015, die den Skandal bestätigt.
- 27.6.2015 [Stellungnahme](#) Colonia ELF zum Planfeststellungsbeschluss.
- 19.09.2015 [Weitere Einwendung](#), insbesondere zur Problematik Parkhochhaus-Ausfahrt, nach erneuter Offenlage. Antworten auf der [Seite](#) zur 3. Baustufe.
- Nov. 2015 Colonia ELF und NaBiS e.V. gründen mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kölner Süden eine Initiative gegen den Planungsirrsinn. Mit weißen Flatterbändern an den zu fallenden 300 Bäumen entlang der Bonner Straße und im Wäldchen am Heidekaul wird ein erstes öffentliches Interesse geweckt.
- 14.4.2016 [Radiosendung](#) im Deutschlandfunk.
- 20.04.2016 Ein [Forderungspapier](#) für ein Moratorium wird an Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker [übergeben](#).
- 25.4.2016 [Beitrag](#) in der Lokalzeit.

- 26.04.2016 Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Köln.
- 28.04.2016 Vertreter des Initiativkreises namhafter Bürgerinnen und Bürger aus Bayenthal-Marienburg übergeben ein Memorandum an Reker, mit dem das Moratorium ausdrücklich unterstützt wird und eine stadtgestalterisch sinnvollere Lösung für die 3. und 4. Baustufe vorgeschlagen wird: Nieder- statt Hochflurbahn (35 cm statt 90 cm hohe und entsprechend kürzere Bahnsteige, die sogar auf Straßenniveau errichtet werden könnten).
- 09.05.2016 [Stellungnahme](#) Colonia ELF zum Planfeststellungsbeschluss, insbesondere zum Fehlen eines pflichtgemäßen Abwägens.
- 18.05.2016 Letzter von vier [Vorträgen](#) von Prof. Dr. Heiner Monheim zu den Vorteilen einer Niederflurbahn.

Mit einer zeitnahen Realisierung der 4. Baustufe vom Verteilerkreis Köln-Süd bis Meschenich und einer verbesserten ÖPNV-Verbindung nach Godorf (10-Minuten-Takt) und der dortigen ausbaufähigen P&R-Anlage würde das sechsstöckige Parkhochhaus am Verteilerkreis obsolet.

Es folgten zwei von den Bürgerinnen und Bürgern organisierte Workshops mit neun international anerkannten Verkehrsplanern ([Ergebnisse](#)) sowie eine Initiative, die sich vehement gegen den [Planungsirrsinn](#) stellt. Ein stadtübergreifendes Projekt gegen die Ohnmacht von Bürgervereinen und Initiativen wurde mit [eco-lonia.de](#) begonnen. Dort kann die weitere Entwicklung verfolgt werden.

Offene Forderungen der Anwohner zur Parkpalette:

- Keine zusätzlichen Lärm-, Licht- und Abgasbelastungen für die Anwohner¹.
- Erhalt des bestehenden Denkmalschutzes "Grüngürtel" auf der Bebauungsfläche.
- Umgebungsschutz der Denkmäler (Klinkerbauwerke) im direkten Umfeld.
- Erhalten des Baumbestandes, bzw. Ersatzpflanzungen (34 Bäume bereits gefällt).
- Kein Parkhausverkehr über Verteilerkreis, Bonner oder Militärringstraße.
- Ungehinderte Parkflächenein- und -ausfahrt, ohne Rückstaugefahr.
- Keine Straßenquerung zwischen Haltestelle Arnoldshöhe und Parkfläche.
- Kostengünstigere ebenerdige Stellplätze statt Parkhaus.
- Kein Baubeginn vor Beantwortung der Kernfragen:

Wo sollen die Gleise durch die Wasserschutzzone II (und sogar I) geführt werden, in der die Neuanlage von Gleisen eigentlich verboten ist?

Die 3. Baustufe gibt nur Sinn, wenn auch die 4. Baustufe zeitnah realisiert wird. Die Querungsmöglichkeit am Verteiler und durch den Grüngürtel sind z.B. auch entscheidend für eine Mittel- oder Seitenlage der Gleise auf der Bonner Straße.

Kann die 4. Baustufe, statt eines teuren Tunnels oder einer teuren Hochbahn, auch kostengünstig und verkehrsertüchtigend (z.B. 3-Phasen-Modell Colonia ELF) den Kreisel queren?

Mit einer entsprechenden Entscheidung könnte die Haltestelle Arnoldshöhe denkmal- und umweltgerecht am Verteiler entstehen und müsste nicht zurückgebaut werden.

Kann die "temporäre" Bushaltestelle in den Kreisel verlegt werden, um die kürzeste Verbindung zwischen Bus und Bahn zu realisieren und die Hälfte der Baumfällungen am Tennisplatz zu vermeiden?

Kann die Bonner Straße zwischen dem Gürtel und der Schönhauser Straße vierspurig bleiben, wenn die Bahn dort auf der Straße fährt?

¹ Parkhausverkehr, einschließlich Ein-/Ausfahrt, Tennislärm aufgrund der Schallschlucht zwischen Hochhaus und 6-stöckigem Parkhaus. Verkehrslärm- und Feinstaubbelastungen liegen bereits heute zum Teil über den Grenzwerten.

Muss die Kreuzung Schönhauser Straße / Bonner Straße 21 Fahrspuren bekommen oder könnten fast die Hälfte entfallen, wenn die Aufstellflächen nicht mehr erforderlich sind (z.B. durch einen zweispurigen Tunnel unter dem REWE-Parkplatz und neben dem Tälchen)?

Infolge der von Prof. Dr. Heiner Monheim angeregten Grundsatzdiskussion kommt eine weitere Kernfrage dazu:

Ist es möglich, die 3. und 4. Baustufe als Niederflurbahn zu bauen, d.h. die engen Straßenverhältnisse in Meschenich und Rondorf, das Neubau-Wohngebiet Rondorf Nord-West, die Aufenthalts- und Wohnqualität an der Haltestelle Marktstraße (Reduzierung der Bahnsteighöhe um 55 cm mit tiefergelegtem Hochbahngleis in der Mitte für einen barrierefreien Umstieg auf einer Ebene) und die Option "Anschluss der Parkstadt-Süd" (Verlängerung der Niederflurstrecke zum Eifelplatz und über die Gleise der Linie 12 bis zum Barbarossa-platz) zu berücksichtigen?

Niederflurbahnsteige hätten auch auf der Bonner Straße enorme stadtgestalterische Vorteile.